

10. September 1949

Zulassung als Sportverband durch den Magistrat von Groß-Berlin, unterschrieben vom legendären Oberbürgermeister Prof. Ernst Reuter.

11. November 1949

Im Norden-Nordwest-Casino findet die Gründungsversammlung des HVB statt. Kurt Dräger (BSC Rehberge) wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

25. Juni 1952

Ein Außerordentlicher Verbandstag beschließt, „den Spielverkehr mit dem Osten sofort abzubrechen“.

11. März 1952

Die Geschäftsstelle des HVB bezieht Büroräume in der Bismarckallee 2 in Berlin-Grünwald.

20. September 1953

Zuschauerrekord bei einem Handballspiel. 110.000 Zuschauer verfolgen im Berliner Olympiastadion am „Tag der Polizei“ das Spiel der Polizei-Auswahlmannschaften von Berlin und Paris.

11. März 1955

Es gründet sich die Interessen-Gemeinschaft Handball Berliner Behörden und Betriebe mit der der HVB 1965 erstmals einen Kooperationsvertrag abschließt. Dieser wird am 21. April 1970 und am 3. Juni 1986 erneuert.

15. Februar 1964

Ernst Zuberbier (BSV 92, OSC Schöneberg, Reinickendorfer Füchse, Sutos Spandau, SSC Südwest und Polizei SV) wird im dritten Wahlgang als Nachfolger des am 5. Dezember 1963 verstorbenen Gründungsvorsitzenden Kurt Dräger (BSC Rehberge) zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

28. März 1968

Der 19. Ordentliche Verbandstag des HVB beschließt anstatt der Durchführung von Großfeldspielen die Einführung einer Kleinfeldrunde für Frauen.

11. März 1971

Dr. Wolfgang Krüger (SC Charlottenburg) wird zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er bleibt es bis 1994.

15. Mai 1977

Das Landesleistungszentrum Handball in der Berlin-Weddinger Petersallee wird insbesondere als Trainingshalle für die Jugend-Auswahlmannschaften seiner Bestimmung übergeben.

16. Februar 1980

Berlin ist Gastgeber für die Delegierten des ersten Bundesjugendtages des DHB.

1. Januar 1982

Das traditionelle Internationale Neujahrsturnier fällt aus.

31. März 1990

Erstmals nehmen Vorstandsmitglieder des BFA Handball (Ost-Berlin) an einem HVB-Verbandstag teil.

30. September 1990

Das Horst-Korber-Sportzentrum, unter anderem auch künftige Trainingsstätte für die HVB-Jugend-Auswahlmannschaften wird offiziell seiner Bestimmung übergeben.

10. November 1990

Nachdem zuvor die Betriebssportgemeinschaften und die Sportclubs des BFA Handball sich für einen Anschluss an den HVB entschieden haben, beschließt ein Außerordentlicher Verbandstag deren Aufnahme.

Anita Hellmund (Kasse) und Siegfried Hoffmann (Spieltechnik) werden in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.

29. Februar 1992

Im Festsaal des Rathauses Berlin-Charlottenburg wird der Nordostdeutsche Handball-Verband gegründet, dem die Landesverbände Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein angehören.

Erster Präsident wird Michael Kulus (BTSV 1850), Siegfried Hoffmann (SV BVB 49) wird Männerwart.

9. Mai 1992

Der Verbandstag beschließt, die Dauer einer Legislaturperiode von bisher zwei auf drei Jahre festzusetzen.

16. Mai 1992

Nach Aufnahme des NOHV als Regionalverband in den DHB verzichtet der HVB gemäß eines Beschlusses des Außerordentlichen Verbandstages am 1. Februar 1992 auf den Status „Regionalverband“.

31. Oktober 1992

Unter dem Motto „Miteinander reden – Geschichte(n) erzählen“ feiert die Sportart Handball in Berlin ihren 75. Geburtstag.

?? Januar 1994

Die erste Ausgabe der Fachzeitschrift „Handball in und um Berlin“ (kurz HiB) mit den Amtlichen Mitteilungen des HVB erscheint.

30. April 1994

Der Verbandstag wählt Henning Opitz (SC Charlottenburg) zum neuen Vorsitzenden.

07./08.01.1995

Zum letzten Mal wird in Berlin ein „Berliner Neujahrsturnier“ ausgetragen.

7. März 1995

Ein Außerordentlicher Verbandstag beschließt mit 94 Ja zu 66 Nein-Stimmen die Einführung von Heim- und Auswärtsspielen für alle Alters- und Spielklassen.

14.12.1996

Der HVB veranstaltet sein erstes „Oldie-Turnier“.

25. Januar 2000

Die Präsidien der Handballverbände Berlin und Brandenburg schließen einen Vertrag zur Gründung einer gemeinsamen Männer- und Frauen-Oberliga (Berlin-Brandenburg-Liga, später Oberliga Berlin-Brandenburg), die ihren Spielbetrieb zur Saison 2000/2001 aufnimmt.

Vorsitzender des Spielausschusses wird Michael Kulus (BTSV 1850), die Spielleitende Stelle Frauen übernimmt Klaus Semler (SV Buckow).

20. August 2002

Die Geschäftsstelle des HVB zieht von der Grunewalder Bismarckallee in ihre neuen Büroräume im Horst-Korber-Sportzentrum.

18. April 2009

Die Präsidenten der Landesverbände Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern unterzeichnen den Vertrag zur Gründung der Oberliga Ostsee-Spree, die ihren Spielbetrieb zur Saison 2010/11 aufnimmt.

Erster Vorsitzender der Spielkommission wird Michael Kulus (BTSV 1850). Klaus Semler (SV Buckow) übernimmt die Spielleitende Stelle Frauen).

23. November 2009

Der HVB feiert im Hotel Holiday Inn in Berlin-Siemensstadt seinen 60. Geburtstag.

28. April 2012

Der Verbandstag wählt Thomas Ludewig (SV Dresdenia, VfL Lichtenrade) zum neuen Präsidenten.

28. April 2015

Erstmals findet ein Verbandstag an einem Dienstagabend statt und nicht wie bisher an einem Samstagvormittag.

28./29. Oktober 2017

Die Sportart Handball feiert in Berlin mit mehreren Veranstaltungen, unter anderem findet der 32. Ordentliche Bundestag des DHB statt, ihr 100-jähriges Jubiläum.

März 2020

Wegen der Corona-Pandemie wird die zunächst unterbrochene Meisterschaftsrunde 2019/20 nunmehr abgebrochen. Die Wertung der bis dahin ausgetragenen Spiele erfolgt nach der bundeseinheitlichen so genannten „Quotientenregelung“.

April 2021

Auch die Saison 2020/21 wird coronabedingt nicht zu Ende gespielt. Berliner Meistertitel werden nicht vergeben, Aufsteiger gibt es nur zur Oberliga Ostsee-Spree. Die Staffeleinteilung der Saison 2020/21 wird in die Saison 2021/22 übernommen.

Juni/Juli 2023

Bei der in Deutschland und Griechenland ausgetragenen U21-WM (männl.) wird das deutsche Team Weltmeister. Die Spiele ab dem Viertelfinale, die in der Berliner Max-Schmeling-Halle ausgetragen werden, besuchen insgesamt rund 17.200 Zuschauer. Das Endspiel ist mit 8.235 Besuchern ausverkauft.